CTNEWS

2 — 2015

Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | Septembe

Aktuelles

Welchen Nutzen bringt die von den Notenbanken ausgelöste Geldschwemme?

Diese Frage, sehr geehrte Damen und Herren, beschäftigt uns weiterhin sehr stark. War es zunächst die Federal Reserve Bank in den USA (FED), so ist es jetzt die Europäische Zentralbank (EZB), die auf diesem Weg ein ausreichendes Wirtschaftswachstum und vor allem die gewünschte Inflation erreichen will, um so die Relation von Bruttoinlandsprodukt und Staatsverschuldung wieder in ein dauerhaft tragfähiges Verhältnis zu bringen. Festzuhalten bleibt, dass das sogenannte Quantitative Easing (der Ankauf von Staatsanleihen durch die Zentralbanken) die Zinsen auf ein nie dagewesenes Niveau gedrückt hat.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Unsere Themen

Aktuelles

Aktien allgemein
Renten allgemein

CTV Renten Defensiv
CT Welt
CTV Ausgewogen

BIMAG/Immobilien

Edelmetalle

Consulting Team-Stiftung

5 Jahre in Göttingen

Vermögensverwalter privat

CONSULTING TEAM
Vermögensverwaltung AG
HILDESHEIM
BRAUNSCHWEIG
GÖTTINGEN
HANNOVER

Aktuelles

– Fortsetzung von Seite 1

Der größte Profiteur der niedrigen Zinsen – vielleicht neben den „Häuslebauern“ – sind die Staaten, die sich jetzt zu historisch niedrigen Zinssätzen Geld leihen können. Zeitweise hat Finanzminister Schäuble sogar Geld mit der Kreditaufnahme verdient. Laut Presseberichten belaufen sich die entsprechenden **Einsparungen für den deutschen Haushalt seit 2009 inzwischen auf mehr als 120 Milliarden Euro.**

Unabhängig davon sind wir weiterhin der Meinung, dass wir beim Wirtschaftswachstum nicht nur auf den Konsum, sondern auch auf Investitionen setzen müssen. Leider können die Staaten nur begrenzt als Investoren auftreten, da das unweigerlich die Staatsverschuldung ankurbeln würde, die ja bereits heute in vielen Ländern kritische Marken erreicht hat.

Die aktuelle Zinslandschaft hat neben Gewinnern, wie dem Finanzminister, natürlich auch Verlierer: Dazu zählen vor allem diejenigen in der Bevölkerung, die jetzt anfangen, sich ein Polster für die Altersvorsorge aufzubauen. Vielfach haben sie das Problem, dass ihnen liquide Mittel dafür nur in begrenztem Umfang zur Verfügung stehen. Hinzu kommt, dass sich derzeit mit einem reinen Anleihenportfolio keine ausreichenden Erträge generieren lassen, sie also gezwungen sind, die Risiken zu erhöhen. Die damit einhergehende erhöhte Volatilität (Schwankungsbreite) ist aber für viele Sparer nur schwer auszuhalten und es bedarf einer enormen Disziplin, hier immer die rational richtigen Schritte zu tun. Wir haben auf diesem Gebiet mittlerweile mehr als dreißig Jahre Erfahrung und führen unsere Kunden bisher erfolgreich durch die Unwägbarkeiten der Kapitalmärkte!

Die weltwirtschaftliche und weltpolitische Gemengelage lässt uns schon seit einiger Zeit recht vorsichtig an den Kapitalmärkten agieren. Dass wir aber mit unserer bisher eingeschlagenen Strategie durchaus erfolgreich sind, zeigen unsere Platzierungen in den einschlägigen Depotcontests. **Hier belegen wir in allen Risikoklassen mittlere bis vordere Plätze.**

Aber natürlich müssen wir auch in dieser Ausgabe der CT-NEWS die unausweichliche Frage nach dem weiteren Schicksal Griechenlands stellen. Wenn wir diese Zeilen schreiben (Anfang Juni), ist zum wiederholten Male von einem letzten Angebot an Griechenland die Rede. Wie es um Griechenland steht, wenn Sie diese Zeilen lesen, wissen wir natürlich nicht. Wir hoffen aber nach wie vor auf eine nachhaltige Lösung, beispielsweise über eine vernünftige Umschuldung, wie bereits mehrfach von uns skizziert.

F.Schmidt - Fotolia

Aktienmärkte

Die Aktienmärkte in Europa sind bis Mitte April weiter steil nach oben gelaufen. Unterstützt wurden sie dabei vom Ankaufsprogramm der EZB, einem festen US-Dollar, fallenden Renditen an den Bondmärkten und einem nach wie vor niedrigen Ölpreis. Dieses kleine „Konjunkturprogramm", wie man es nennt, hatte zur Folge, dass **die Wachstumsaussichten für Deutschland auf etwa 1,8 % nach oben angepasst wurden**.

Die Berichts- und Dividendensaison der großen Aktiengesellschaften ist für 2014 weitgehend abgeschlossen; die Ergebnisse und Ausblicke der Unternehmen waren eher durchwachsen. Lange Zeit zeigten sich gerade die exportorientierten Titel als Zugpferde, was sich aber im April änderte. In der Folge gerieten nicht nur Aktien unter Druck, vielmehr stieg auch die Nervosität und Volatilität der Märkte deutlich an. Die Entwicklung am Bondmarkt und die bleibende Unsicherheit über einen möglichen Austritt Griechenlands sorgten für kaum noch gekannte Rücksetzer an den Aktienmärkten. Etwas Beruhigung kam erst Mitte Mai in die Finanzmärkte, als die EZB eine Verstärkung der Anleihekäufe verkündete und die USA verbal eine Zinserhöhung nach hinten verschob. Die Seitwärtspendelbewegung der Aktienmärkte kann uns sicherlich noch eine ganze Weile begleiten.

Wir sind überzeugt davon, dass die nach wie vor historisch niedrigen Zinsen, das weltweite Wachstum und natürlich die „schützenden Hände" der Notenbanken den Aufwärtstrend noch in diesem Jahr mit neuen Höchstkursen weiter fortsetzen werden. Aus diesen Gründen nutzen wir die Rückschläge gezielt **für Zukäufe in dividendenstarke Substanzwerte**. Aktien sind zwar nicht mehr günstig, aber für uns weiterhin ohne echte Alternative.

Rentenmärkte

Turbulente Zeiten an den Rentenmärkten, Negativzinsen für Einlagen bei den Banken. Seit Ankündigung der lockeren Geldpolitik der EZB kannten die Kurse von Anleihen nur eine Richtung, nach oben, die der Renditen nach unten. Viele Investoren hatten sich im Vorfeld insbesondere mit Staatsanleihen eingedeckt, 10-jährige Bundestitel tendierten gen 0 %, die Umlaufrendite* sank bis auf 0,05 %. Es bestand Anlagenotstand und in Erwartung weiter steigender Kurse floss das Kapital scheinbar unaufhaltsam in den „sicheren Hafen". Die erwartete Korrektur kam Ende April, die Investoren realisierten ihre Kursgewinne, die Kurse fielen binnen weniger Tage ungewohnt stark, die Renditen zogen an. Die Risikoaufschläge von Anleihen der Peripherieländer stiegen.

Wiederum war es die EZB, die mit ihrer Ankündigung das Anleiheankaufprogramm in den nächsten Wochen zu erhöhen, dafür sorgte, dass sich die Stimmung an den Märkten spürbar entspannte. Dabei handelt es sich lediglich um eine Verschiebung des Volumens von den Monaten Juli/August in den Mai/Juni. Die Nachricht kam zum rechten Zeitpunkt und stabilisierte die Märkte.

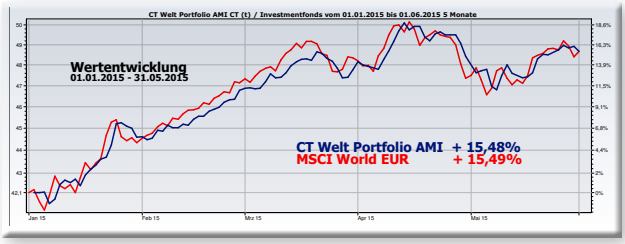
Die amerikanischen Notenbanker wollen weitere Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung abwarten, eine Zinserhöhung vor September 2015 wäre eine Überraschung. Die Zinswende der FED wird die US-Renditen moderat steigen lassen.

Mit Schwankungen an den Anleihemärkten muss auch weiter gerechnet werden. **Langlaufende Anleihen sollten gemieden werden, da diese für Ausschläge am sensibelsten sind.**

** Die Umlaufrendite zeigt das aktuelle Marktzinsniveau und wird aus inländischen Anleihen mit einer Restlaufzeit von mehr als 4 Jahren berechnet.*

CT Welt Portfolio AMI – Wertpapierkennnummer A0DNVT

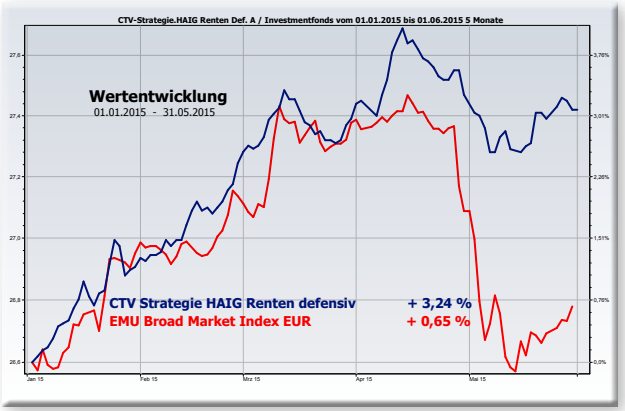
Während die europäischen Aktienmärkte bis April 2015 deutlich steigen konnten, zeigten die US-amerikanischen Märkte nach der besonders guten Entwicklung in 2014 bislang nur ein unterdurchschnittliches Wachstum. Zum Teil war diese unterschiedliche Situation auf den stark gestiegenen US-Dollar zurückzuführen. Die Maßnahmen der EZB, zur Zinssenkung und Schwächung des Euro und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von Exporttiteln, erzielten so durchaus die gewünschte Wirkung.



Unser Handelssystem signalisierte ab Ende März ein Auslaufen der im Herbst 2014 begonnenen konstanten Aufwärtsentwicklung. Dies nahmen wir zum Anlass, Liquidität im Fonds aufzubauen. Durch Verkäufe breit gestreuter europäischer und amerikanischer ETFs wurde so die Liquidität im CT Welt Portfolio AMI unter taktischen – also kurzfristigen – Gesichtspunkten auf einen Stand von knapp 10% erhöht. Außerdem wurden bei besonders gut gelaufenen Branchen wie Biotechnologie/Health Care durch Reduzierungen und Teilverkäufe der entsprechenden Zielfonds hohe Gewinne gesichert. Entsprechend unserer positiven Einschätzung des Infrastrukturbereichs wurden die Investitionen in diesem Sektor erhöht. Den positivsten Ergebnisbeitrag zur Entwicklung des CT Welt Portfolio AMI lieferten seit Jahresanfang, neben den bereits erwähnten Biotechtiteln, auch die chinesischen und europäischen Zielfonds.

CTV Strategie HAIG Renten Defensiv – Wertpapierkennnummer HAFX0A

Der CTV-Rentenfonds fährt auch im Jahr 2015 auf der Erfolgsspur. Nach erfreulichen +5,57% im letzten Jahr können wir in der **Wertentwicklung für das lfd. Jahr 2015 bereits ein Plus von 3,24% verzeichnen**. Die Benchmark war mit 0,65% im Plus. Mit unserer Philosophie der möglichst gleichbleibenden Ausschüttung, unabhängig von der Marktentwicklung, sind wir vollumfänglich im Plan.

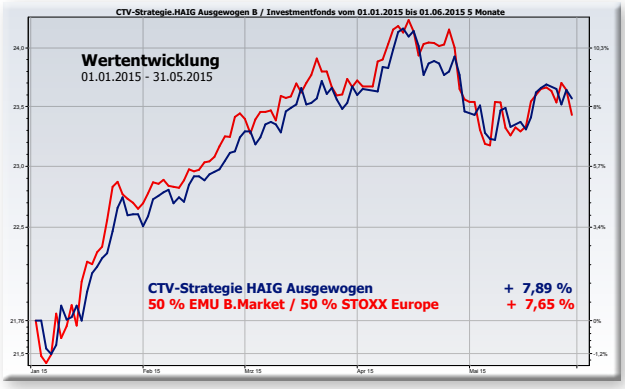


Für das vergangene Geschäftsjahr hatten wir €1,07 je Anteilschein ausgeschüttet. Die extreme Niedrigzinspolitik der Notenbanken führte im Jahresverlauf zu steigenden Volatilitäten der Rentenmärkte sowohl im Euro- als auch im Fremdwährungsbereich. Mit unserem konservativen Investmentansatz haben wir diesem Umstand erfolgreich trotzen können.

Die Volatilität unseres Fonds ist seit Start bei 2,60%, im laufenden Jahr bei 2,17%. Das Sharpe Ratio (die Mehrrendite gegenüber dem Geldmarkt unter Berücksichtigung der Volatilität) liegt bei 1,85 bzw. 3,69 für das laufende Jahr. Mit der niedrigen Duration (Kennzahl für die Kapitalbindung in Jahren) von 2,84 sind wir gegen die zunehmenden Schwankungen der Anleihemärkte gewappnet. Der durchschnittliche Zinssatz unseres Portfolios beträgt 5,6%. Für interessantes Neugeschäft halten wir weiterhin durchschnittlich 4,5% Liquidität.

CTV Strategiefonds HAIG Ausgewogen – Wertpapierkennnummer A0JEND

Der CTV-Strategiefonds HAIG Ausgewogen blickt auf einen positiven Jahresverlauf zurück. Die Performance zum 31.05.2015 liegt bei erfreulichen +7,89 %. Aufgrund der Wertentwicklung und weiterer Kapitalzuflüsse konnte das Fondsvolumen auf über 18 Mio. Euro gesteigert werden. **Somit rückt unser Ziel, die Steigerung auf 20 Mio. Euro in diesem Jahr, in greifbare Nähe.**



Unsere Aktivitäten lagen primär auf der Rentenseite. Hier wurden bestehende Positionen aufgestockt, z.B. Hapag-Lloyd, Südzucker oder auch Raiffeisenbank International Österreich bzw. Neuengagements in RWE, VW und Delta Lloyd (Finanzdienstleister aus den Niederlanden) vorgenommen.
Im Aktienbereich erhöhten wir unsere Allianz-Position und kauften Swiss Re neu hinzu.

Die Portfolio-Struktur zum 31.05.2015::

Aktien-/ Aktienfonds	Renten-/ Rentenfonds	Gold	Liquidität
48 %	47 %	1 %	4 %

Die jeweils 3 größten Aktien- bzw. Anleihepositionen:

Aktien	%-Anteil
Allianz	2,42
BASF	1,88
Bayer	1,79

Anleihen	%-Anteil
ArcelorMittal	2,42
Portugal Telecom	2,23
Telecom Italia	1,91

BIMAG Immobilien aktuell – Sechster BIMAG Fonds Gmbh & Co. KG

Der Sechste BIMAG Fonds (nachstehend BIMAG VI) hat im März die Vertriebszulassung von der BaFin (Bundesaufsicht für Finanzdienstleistungen) erhalten. Nachdem die Registrierung als intern verwaltete Kapitalverwaltungsgesellschaft bereits seit Ende 2014 vorlag, darf der Fonds jetzt seine 2012 begonnenen Vertriebsaktivitäten fortsetzen.
Im Mai hat der BIMAG VI eine Gewerbeimmobilie in Verden erworben, die sich derzeit im Bau befindet. Fertigstellung und Übernahme durch den Fonds sind für das 4. Quartal 2015 vorgesehen. Ein langfristiger Mietvertrag mit einem namhaften französischen Großkonzern aus dem Elektrobereich liegt vor.
Im Juni haben wir ein Mehrfamilienhaus in Blankenburg erworben. Wir sind davon überzeugt, dass auch in den Neuen Bundesländern weiterhin gute Gelegenheiten für langfristig interessante Immobilienanlagen gegeben sind. In diesem Zusammenhang führen wir gern die Entwicklung in der Vorzeigeimmobilie des BIMAG V in Halberstadt an: Bei diesem Objekt konnten wir seit Erwerb in 2009 eine Wertsteigerung der Immobilie um (sehr vorsichtig geschätzt) 45 % erzielen.

Die nachfolgende Übersicht der Anlagen mit ihren prozentualen Anteilen zeigt die breite regionale und strukturelle Streuung des Fonds:

Anlagen des BIMAG VI

Immobilie	Lehre (bei WOB)	Wohnimmobilie - 24 Einheiten	21 %
Beteiligung	asuco 1	Zweitmarktfonds	10 %
Beteiligung	Goslar	Postzustellzentrum	7 %
Immobilie	Magdeburg	Wohnimmobilie – 28 Einheiten	19 %
Beteiligung	Eschwege	Postzustellzentrum	5 %
Beteiligung	Nienburg	Postzustellzentrum	5 %
Immobilie	Verden	Neubau Gewerbeimmobilie (ca. November 2015)	22 %
Immobilie	Blankenburg (Harz)	Erwerb Wohnimmobilie (ca. Juli 2015)	11 %
SUMME			100 %

Der BIMAG VI bleibt noch längere Zeit für Zeichnungen (ab 10.000 €) geöffnet. Der Fonds strebt eine Ausschüttung von 5 % p. a. an.
Wenn Sie sich an diesem Fonds beteiligen möchten, sprechen Sie das Consulting Team an.

Die Consulting Team Stiftung

Was treibt Menschen an, eine Stiftung zu gründen oder sich an einer Stiftung zu beteiligen?
Stiftungsmittel fließen denjenigen zu, die nicht mit finanziellen Mitteln gesegnet sind, diese aber dringend benötigen. Gleichzeitig kommen bei einer Stiftung viele Faktoren zusammen, die aufgrund ihrer Vielschichtigkeit die Stiftung als Instrument der Vermögensgestaltung attraktiv machen. Zudem ist es gerade in heutiger Zeit ständiger Mittelknappheit öffentlicher Haushalte sehr erfüllend, Gutes zu tun und damit gegen die wachsende Bedürftigkeit anzukämpfen.

Der Stifter gibt etwas an die Stiftung, weil er

- ideelle, soziale Zwecke verfolgt;
- keine Erben hat;
- Erbstreitigkeiten vorbeugen will;
- einzelne Spenden bündelt, um nachhaltig helfen zu können;
- Steuern sparen kann.

Die Consulting Team Vermögensverwaltung AG hat die Vorbereitungsphase für die Gründung einer eigenen, rechtsfähigen Stiftung aktuell abgeschlossen: Die **Consulting Team Stiftung**. Dabei wollen wir die Stiftungszwecke möglichst allgemein halten, um ausreichend Spielraum für zukünftige Aktivitäten zu haben und flexibel reagieren zu können.

Die Stiftung wird ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolgen. So möchten wir uns unter anderem in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Kunst und Kultur, Natur- und Umweltschutz sowie Jugend- und Altenhilfe engagieren. Die eingezahlten Geldbeträge werden von uns so verwaltet, dass nur geringe Kosten für die Verwaltung entstehen und das Geld so seine maximale Wirkung entfalten kann.

Für die Errichtung der Stiftung wird – aufgrund der gesetzlichen Auflagen – ein Mindestkapital in Höhe von 50.000 Euro benötigt; davon wird das Consulting Team bis zu 25.000 Euro zur Verfügung stellen. Sobald die Stiftung aktiv ist werden auch Zustiftungen möglich werden.

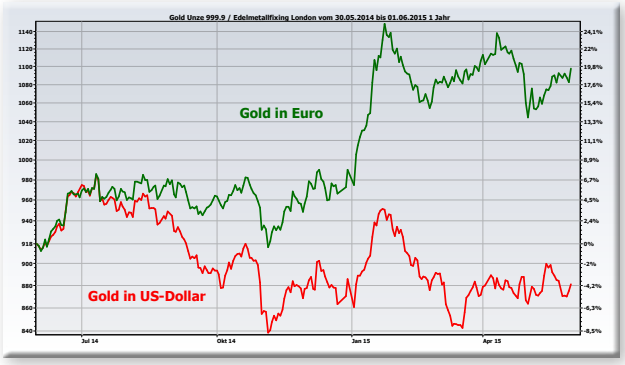
Wir würden uns freuen, wenn sich **möglichst viele Leser von dieser Initiative angesprochen fühlen und sich bereit erklären, die Stiftung mit einem Betrag zu unterstützen**.

In welcher Form das erfolgen kann, darüber informieren Sie gern unsere Stiftungs-Koordinatoren:

Frank Hartmann	05121 - 2899977
Dr. Leif Richter	05121 - 2899966
Jan Disselhoff	0531 - 12383820

Aktuelles zu Edelmetallen

In der allgemeinen Berichterstattung zum Gold-Kurs wird häufig nur die Kursentwicklung in US–Dollar beschrieben. Viel wichtiger ist aber für einen Anleger die Betrachtung in der jeweiligen Landeswährung – für uns somit in Euro. In der nachfolgenden Grafik ist deutlich erkennbar, dass die Kursentwicklung seit Mitte 2014 auseinanderdriftet.
Als Folge des schwächeren Eurokurses hat der Goldpreis auf Eurobasis zugelegt. Rückblickend auf ein Jahr beträgt **der prozentuale Zugewinn in Euro ca. 17 %**, während auf US-Dollar-Basis ein Verlust von ca. 4,5 % ausgewiesen wird. Die Botschaft lautet: Bei Schwächung einer Landeswährung steigt der Goldpreis (im jeweiligen Land). Die Aussichten für die Kursentwicklungen in den kommenden Sommermonaten sind zunächst eher verhalten. Zum Jahresende ist – auch aus saisonaler Betrachtung – wieder mit steigenden Kursen zu rechnen, sowohl in Gold als auch beim „kleinen Bruder" Silber.



CT-Kunden stellen sich vor – Heinrich-Dammann-Stiftung

Die Heinrich-Dammann-Stiftung ist eine aktive Stiftung, die zum einen die Jugendarbeit der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers und zum anderen die Jugendarbeit im Allgemeinen fördert. Das kinderlose Ehepaar Dammann hatte ihre Stiftung 1991 gegründet. Ihnen gehörte die Vereinigte Kreidewerke Dammann KG mit Sitz in Söhlde bei Hildesheim, die sie aber noch zu Lebzeiten an einen Schweizer Konzern verkauften und verfügten, den Erlös ihrer Stiftung zugutekommen zu lassen. Nach dem Tod des Stifterehepaars Heinrich und Ortrud Dammann ist das Kapital von fünf auf jetzt über 30 Millionen Euro angewachsen.

Und so steht die Stiftung am Anfang einer neuen Phase, einer Phase der Ausrichtung, orientiert am Willen der Stifterin und des Stifters. In der Folge entstanden Förderrichtlinien und Förderschwerpunkte und der Vorstand der Stiftung hat nun die Aufgabe, den zukünftigen Weg festzulegen. Im Fokus stehen Projekte, die Jugendliche ermutigen, sich mit gesellschaftlichen Entwicklungen auseinanderzusetzen und diese selbst zu gestalten. Ebenso werden Vorhaben gefördert, die modellhaft sind für eine zeitgemäße und zukunftsweisende Jugendarbeit. Weiterhin kooperiert die Heinrich-Dammann-Stiftung mit Einrichtungen, Initiativen und anderen Stiftungen im Bereich der Jugendarbeit.

HEINRICH DAMMANN STIFTUNG

Heinrich-Dammann-Stiftung
Gutenbergstraße 40
31139 Hildesheim
FON: 0 51 21 / 28 90 30
FAX: 0 51 21 / 28 90 3 29
info@heinrich-dammann-stiftung.de
www.heinrich-dammann-stiftung.de

5 Jahre Consulting Team in Göttingen – Wir gratulieren!

Am 17. April beging die Göttinger Filiale des Consulting Teams **ihr 5-jähriges Jubiläum**. Dies haben wir zum Anlass genommen, um mit rund 70 Kunden, Geschäftspartnern und Freunden im Groß Schneer Hof Geburtstag zu feiern. Unser Dank gilt unseren **Sponsoren von Hauck & Aufhäuser und der .comdirect**.

Anbei einige Fotoeindrücke von der Veranstaltung.

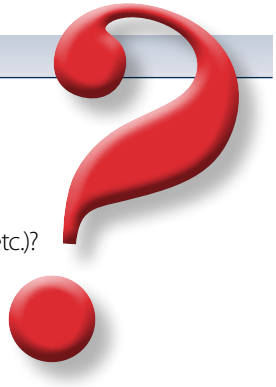
Vermögensverwalter privat

Jutta Korte-Pakebusch

Jutta Korte-Pakebusch gehört dem Consulting Team seit Oktober 2006 an. Ihre berufliche Laufbahn begann als Anlageberaterin in der Volksbank, für die sie 19 Jahre tätig war. Eine neue Herausforderung bot sich als Wertpapierspezialistin in der Commerzbank. Nach 5 Jahren entschloss sie sich, die Bank zu verlassen und mit dem Kollegen Thilo Kirsten für das Consulting Team eine Filiale in Braunschweig aufzubauen. Die Nähe zum Kunden und die Entscheidungsfreiheit, mit den Kunden das richtige Konzept wählen zu können, waren für den Wechsel ausschlaggebend.

Frau Korte-Pakebusch lebt mit ihrer Familie auf dem Land im Kreis Gifhorn. Ihre zwei Töchter, Friederike und Viktoria, sind mittlerweile im Studium. Bis zum Schulabschluss ihrer Töchter war sie 14 Jahre intensiv in der Elternschularbeit tätig.

Fragen, die wir aktuell diskutieren …



- Was macht Deutschland aus seinen Rekord-Steuereinnahmen?
- Bekommt die Bundeswehr ihre Baustellen in den Griff?
- Wie lange hält unsere Infastruktur (Straßen, Brücken, Leitungen etc.)?
- Was wird aus den weltweiten Flüchtlingsströmen?

Impressum

Herausgeber
und verantwortlich
für den Inhalt:

CONSULTING TEAM
Vermögensverwaltung AG

Vorstand
Thomas Bartels
Jürgen Landsvogt
Stephan Theuer

Osterstraße 39 a
31134 Hildesheim
Tel. 0 51 21 2 89 99 - 0
Fax 0 51 21 2 89 99 99
info@consulting-team.de

www.consulting-team.de

Auflage: 2.000

Grafik, Design, Layout und Satz
WERBESTUDIO JORDENS, Hildesheim

Fotos, Illustrationen
S. 1: Consulting Team - © Wolfgang Focke
fotolia.com - © Jürgen Fälchle, © fotomek,
shutterstock.com - © VanderWolf Images
S. 2: fotolia.com - © F.Schmidt
S. 8: © Eckhard Jordens